



In seinem Büro in Brunnen schätzt Giacomo Garaventa die beruhigende Seesicht. Hier konnte er schon viele Knatschs entschärfen und gerechte Lösungen für die Nachfolge von Firmen finden.

Bild: Nadia von Euw

## Erfolgreich dank Ausstieg aus dem Familienbetrieb

**Nachfolgeregelung** Als sein Vater starb und es um die Weiterführung des Seilbahnunternehmens ging, stieg Giacomo Garaventa aus der Firma aus. Heute regelt er mit Unternehmern und Investoren die nicht immer einfache Nachfolge in Familienbetrieben.

Nadia von Euw

Nach dem Ablösungsprozess vom Familienunternehmen und seinem Job im Management der Seilbahnfirma musste er sich zuerst neu finden. Obwohl Giacomo Garaventa nur am Rande über seine Herkunft redet, gibt er zum Ausdruck, wie ihn das geprägt hat: «Die Geschichte mit der Firma meines Vaters berührte mich emotional sehr stark.»

Er verabschiedete sich im Alter von 34 Jahren von Frau und Kindern, um zwei Jahre auf Reisen, sowohl geografisch wie auch emotional, zu gehen. Während der Auszeit kam der Schwyzer nach Überlegungen, was ihm Spass macht und was er besonders gut kann, zum Schluss: «Ich berate Familienunternehmen bei der Planung der Nachfolge.» Er hielt Vorträge im Kreise von Doris Leuthard, Gianni Versace, Carl Elsener und vielen weiteren Unternehmerpersönlichkeiten. Somit konnte er eine Brücke bauen zwischen seiner eigenen Vergangenheit und seiner Gegenwart. Sein Büro liegt in Brunnen mit traumhaftem Blick über den Vierwaldstättersee. Seit

zwanzig Jahren ist der Schwyzer nun selbstständig und hat schon mit über 250 Unternehmern und Investoren nach Nachfolgelösungen gesucht und diese mehrheitlich auch gefunden.

Die Mandate sind für ihn interessant ab einem Jahresumsatz von zwei bis 16 Millionen und mindestens fünf Angestellten. Die Arbeit geht dem Berater wohl nicht so schnell aus. Laut einer Studie von OBT aus dem letzten Jahr sind 98,5 Prozent der Schweizer KMU Unter-

nehmen mit maximal 59 Mitarbeitenden. «Von diesen werden in den nächsten Jahren viele auf den Markt kommen», ist sich Garaventa sicher.

### Unternehmer brauchen auch Handwerkergeschick

Auch im Talkessel gibt es noch immer viele gute Handwerksbetriebe. Garaventa sieht dies als Folge der früheren Erziehung: «Der Sohn des Schreiners wurde selbstverständlich auch wieder Schreiner.» Da stellt sich die Frage, wie dies bei der nächsten Generation aussieht. «Keiner muss meinen, mit einem Hochschulstudium könne er eine kleine Firma führen», so der Berater. Wenn man in eine kleine Firma investiert, ist es wichtig, dass man das Handwerk versteht.

Doch fehlt genau diesen jungen, motivierten und innovativen Berufsleuten oft das nötige Eigenkapital. Denn viele Firmen sind mit einer Liegenschaft verknüpft, deren Wert in den letzten Jahren stark angestiegen ist. Garaventa ist auch diesbezüglich optimistisch: «Wenn es beim Besitzer und Nachfolger zwischenmenschlich

stimmt, findet man auch einen Weg, die Finanzen zu regeln.»

Wenn der Unternehmer will, dass seine Firma im Sinn und Zweck weitergeführt wird, dann muss er entgegenkommen. Er muss Immobilien aus dem Unternehmen herauslösen oder soweit abschreiben, dass es für den Nachfolger tragbar wird. Sollte das Geld dann doch noch nicht reichen, rät Garaventa zu «offener Finanzierung» in Form von Partnerschaften, Crowdfunding oder anderen fortschrittlichen Modellen.

### Nach dem Tod ist die Regelung schwierig

Geld sei bei uns genügend vorhanden, weshalb er überzeugt ist: «Ein unternehmerischer Typ mit einem guten Erfahrungsrucksack findet heute die nötigen Mittel.» Die grösste Herausforderung in seinem Beruf hat aber nichts mit Geld zu tun: Es ist vielmehr das Bewusstsein des Unternehmers, die Nachfolge zu planen. ««Es kommt schon gut» gibt es nicht», so das Credo von Mister Nachfolge. Der Tod kennt keine Zeit, der kommt, wann er will. «Wenn letztendlich die Erben am

«Bei den Erben kommt oft Frust und Wut aus dem ganzen Leben hoch.»

«Regeln Sie die Nachfolge, solange Sie Nerven und Zeit haben.»

runden Tisch sitzen, artet es oft aus. Dann kommen Frust und Wut aus dem ganzen Leben hoch», weshalb es am ziel-führendsten sei, die Sache nicht hinauszuschieben, sondern so früh wie möglich anzudenken. Dabei spricht er, wie so oft, aus eigener Erfahrung: In der Familie Garaventa dauerte es Jahre, bis man eine für alle akzeptable Lösung fand.

ANZEIGE

Entdecken Sie die Renault Z.E. Modelle.  
100% elektrisch!

**RENAULT**  
Passion for life

**Z.E.**

**Transit-Garage**  
Müller AG  
Goldau

Gothardstrasse 8  
6410 Goldau  
Telefon 041 855 16 77  
www.transitgarage.ch

Gestern. Heute. Morgen.  
Wir vernetzen Schwyz.

Wir sind vernetzt unter:  
[www.ebs.swiss](http://www.ebs.swiss)

**ebs**  
Vernetzt Schwyz.

Strom Internet+TV Erdgas + Biogas